

WINTER 2004/2005



**Christus spricht: Ich habe für dich gebeten,  
dass dein Glaube nicht aufhöre**

*Jahreslosung 2005*

ADVENT – WEIHNACHTEN – NEUJAHR

**Waldtage als Möglichkeit der Begegnung mit der Natur**

Für einen Tag im „Lebensraum Wald“ trafen sich am 18. September 20 Kinder aus **Gottstreu, Gieselwerder und Gewissenruh** mit einem Team von 7 ehrenamtlichen Mitarbeitern und Jugendarbeiter Peter Kleinadel in Gottstreu an der Kirche.



Auf dem Programm stand zunächst ein Planspiel, das den Kindern den Wald spielerisch erschließen sollte. Natürlich beteiligte sich auch Förster Schüler, Hausherr der Hütte, mit Wissenswertem über Ameisen und anderen kleinen Tieren des Waldes, die die Kinder aufspürten und mit Becherlupen betrachteten. Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern mit Salat- und Kuchenspenden. Der Tag endete mit Lagerfeuer, Stockbrot und Gesang. Die Eltern hatten es schwer, ihre Kinder von dieser abenteuerlichen Atmosphäre zu trennen, obwohl manchem jungen „Waldschrat“ fast die Augen zufielen.

Solche Erlebnisse bringen unseren Kindern wichtige Erfahrungen aus erster Hand, d.h. nicht über die Medien und sorgen für eine lebendige Beziehung zur Umwelt als einen schützenswerter Lebensraum.

Vielen Dank an das Team (Simon Schlüler, Katharina Wagenknecht, Katrin Weissgerber, Susanne Noll, Karin Rossel aus Gieselwerder, Martin Henne, Franziska und Juliane Reisenauer aus Gottstreu) und nicht zuletzt Förster Schüler für das ehrenamtliche Engagement und die gute Zusammenarbeit.  
*Peter Kleinadel*

## Die Brücke zum Nachbarn geht ins weltweite Netz



Es begann mit den Konzeptionen, die die Kindergärten in diesem Jahr schreiben mussten. Schon bei der Zusammenstellung der Kapitel wurde deutlich, dass eine gedruckte Ausgabe gar nicht Schritt halten kann mit den Entwicklungen in einem Kindergarten. So entstand die Idee einer Internetpräsenz, die flexibler von der Arbeit berichten kann.

Die Kindergärten sind Teil der kirchlichen Gemeinde, darum sollten sie nicht ohne diesen deutlichen Bezug im Internet erscheinen. Und wenn die Kindergärten „drin“ sind, was ist dann mit der Evangelischen Jugend? Hinzu kam, dass außer Lippoldsberg die Kirchengemeinden des Kirchenbezirks bisher noch keine regelmäßig gepflegten Internetseiten hatten.

### **Daraus ergab sich folgende Planung:**

Die 10 Orte des Kirchenbezirks schließen sich unter dem Dach einer Internetadresse zusammen, sowohl die Kindergärten als auch die Jugendarbeit erhalten eine eigene Adresse, alle drei Bereiche aber sollen eng miteinander verknüpft werden.

Seit vier Wochen ist nun der erste große Schritt getan: Der Kirchenbezirk und die Gemeinden präsentieren ihre Gemeinsamkeiten und individuellen Ausprägungen im Internet unter der Adresse: **[www.bruecke-online.net](http://www.bruecke-online.net)**. Jede Gemeinde hat ihren individuellen Bereich, in dem sie von ihrer Arbeit berichtet, Termine bekannt gibt und die Kirche in Wort und Bild vorstellt. Noch sind nicht alle Gemeindeteile vollständig dargestellt, aber jeden Tag kommt etwas Neues hinzu. Die Vorbereitungen für die anderen beiden Arbeitsbereiche haben bereits begonnen.

Vernetzung - ein Schlagwort des digitalen Zeitalters drückt aus, was wir uns für die Internetpräsentation und den Kirchenbezirk wünschen: Rechts und links der Weserbrücke verbunden und vernetzt sein mit dem Nächsten, mit dem Nachbarn im Dorf, in der Region und darüber hinaus, denn "brücke-online" kennt keine Grenzen.

*Nicola Watschong*

**Advent - Ankunft oder Aufgabe?**

Wer kennt nicht die Bedeutung des Wortes Advent? Ankommen oder Ankunft bedeutet es. Advent bezeichnet die Zeit im Kirchenjahr, in der wir uns auf die Weihnachtszeit, also die Geburt Jesu Christi, vorbereiten. Offiziell beginnt diese Zeit mit dem 1. Sonntag im Advent.

Ankommen, aber wo oder wer? Wir erinnern uns daran, dass Jesus in diese Welt gekommen ist, vor etwa 2000 Jahren. "Das ist lange her", höre ich da Leute sagen. Heute geht es mehr um die Steigerung des Umsatzes im Einzelhandel, um das Ende des Haushaltsjahres und das damit verbundene Staatsdefizit und um Wege aus der dieser misslichen Lage.

Es ist auch eine graue Zeit, denn die Farben des Herbstes sind mit den Blättern von den Bäumen gefallen, das Wetter ist meist nass und kalt und zum Spazieren gehen braucht man schon sehr gute und warme Kleidung. Die Menschen bleiben mehr in ihren Häusern und man sieht sich seltener in der Nachbarschaft. Die Schüler eilen vom Bus durch den Regen nach Hause und Jugendliche sitzen nachmittags zitternd an geschützten Stellen wie den Bushäuschen. Das aber eher selten. Das Leben spielt sich nun mehr in den Häusern ab.

Es wird früher dunkel und auch morgens später hell. Was uns in dieser Zeit fehlt, ist Licht. Licht bedeutet Freundlichkeit, gibt uns Wärme ins Herz und lässt uns aufleben. Deshalb zünden wir auch nachmittags schon Kerzen nicht nur am Adventskranz an.

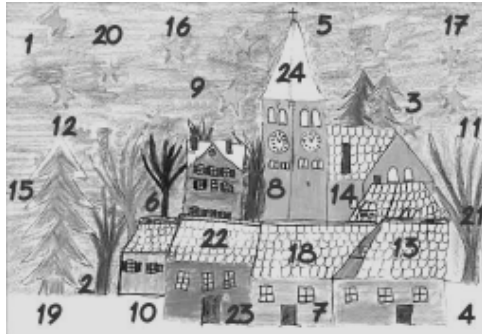
Was uns in dieser Zeit fehlt, ist Gemeinschaft. Gemeinschaft durchbricht Einsamkeit und holt uns aus der Isolation. Vielleicht ist gerade deshalb die Zahl der Weihnachtsfeiern in der Adventszeit so groß, obwohl es noch nicht wirklich an der Zeit ist.

Was uns in dieser Zeit fehlt, ist tieferer Sinn für unser Leben. Wie oft wissen wir gar nicht mehr, warum wir arbeiten, uns in der Schule anstrengen und doch gerade in dieser grauen Zeit der Streit und die Konflikte in unseren Familien zunehmen.

✚ Jesus will uns Licht sein in der Dunkelheit. Er will uns den Weg leuchten. Den Weg, der für uns bestimmt ist, den wir gehen dürfen.

✚ Jesus will uns Gemeinschaft geben, uns zeigen, dass wir nicht allein sind, dass er bei uns ist, auch wenn wir uns von aller Welt verlassen glauben.

✚ Jesus will uns einen Sinn im Leben geben. Er legt uns Menschen ans Herz, die unsere Hilfe, unser Licht, unsere Gemeinschaft und durch uns einen Sinn brauchen. Wenn wir uns gerade in dieser Zeit darauf besinnen und offen werden für die Aufgabe, die uns Jesus zgedacht hat, dann, so glaube ich, gewinnen wir so viel mehr für unser Leben.



Jeden Tag einander eine Tür öffnen heißt, Gott jeden Tag einen Schritt näher kommen. Advent ist also mehr als eine Vorbereitung auf das Fest der Feste, es ist eine diakonische Aufgabe für jeden von uns:

"Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan."

Eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten!

*Peter Kleinadel*

## EINBLICK

## Gedicht

### Was Dir auch immer begegnet

*Rudolf Alexander Schröder*

Was dir auch immer begegnet  
Mitten im Abgrund Welt:  
Es ist die Hand, die dich segnet,  
Es ist der Arm, der dich hält.

Ob sich dein Liebstes verflüchtigt,  
Dein Festestes splittert und stiebt:  
Gedulde dem, der dich züchtigt,  
Der heimsucht, weil er dich liebt.

Es ist kein Grauen so mächtig,  
Es ist kein Fürchten so bang,  
Kein Trachten so niederträchtig:  
Lebt einer, der es bezwang.

Mitten im Höllentoben,  
Da keiner keinem frommt:  
Es ist der Vater droben:  
Es ist sein Reich, das kommt.

Ein seltsames Gedicht. Eins, das die Schattenseiten nicht verschweigt, und doch ein tiefes Vertrauen in die Stärke Gottes setzt.

Spiele im Dunkeln – das geht jetzt besonders gut, wenn die Tage kürzer werden. Man braucht unterschiedlich viele Mitspieler und vor allem Taschenlampen. *(gefunden von Monika Dersch-Paulus)*

**Lichtwunder** Der Spieler geht mit den Mitspielern im verdunkelten Zimmer umher und leuchtet mit der Taschenlampe einige vorher ausgesuchte Gegenstände an. Die Spieler müssen sich die angeleuchteten Gegenstände merken und anschließend der Reihe nach aufzählen.



**Lichtschreiber** Ein Mitspieler ist der Lichtschreiber. Er stellt sich in genügendem Abstand vor den anderen auf und „schreibt“ dort mit einer Taschenlampe Buchstaben oder Symbole nach. Die anderen raten, was ihr Mitspieler geschrieben hat. Wer zuerst richtig rät, wird der nächste Lichtschreiber.

**Lichterfangen** Ein Spielfeld, das auch im Dunkeln gut zu erkennen ist, wird zu Beginn des Spieles abgesteckt. Ein Teilnehmer begibt sich in das abgegrenzte Feld und muss jede Minute einmal mit seiner Taschenlampe im Kreis umherleuchten. Nach 10 Minuten startet die Gruppe und versucht, den Spieler mit der Taschenlampe zu finden.



**Lichtquartett** Auf einer großen Spielfläche verteilen sich mindestens 8 Spieler. Jeder bekommt einen kleinen Gegenstand und eine Taschenlampe. Auf ein Signal hin ist es Aufgabe aller Spieler, sich anhand der gleichen Symbole oder Gegenstände zu einem Quartett zusammenzufügen. Die Gegenstände werden dabei in die Luft gehalten und angeleuchtet. Es darf nicht gesprochen, gerufen oder gepfiffen werden.

**Lichtwerfer** Ihr stellt Dosen oder andere Gegenstände in einiger Entfernung auf und leuchtet sie dann mit einer Taschenlampe an. Bevor ihr mit zusammengerollten Strümpfen nach den Dosen werft, muss das Licht wieder gelöscht werden. Viel Glück!



Und danach vielleicht noch bei Kerzenlicht zusammensitzen .....



Einmal hatte ich eine Zeitlang in China gelebt. Ich war im Frühjahr in Shanghai angekommen und konnte und konnte mich nicht eingewöhnen. Am Heiligen Abend, ich saß wieder einmal verheult in meinem Zimmer, überreichte mir der Koch ein Geschenk.

Es war eine chinesische Kupfermünze mit einem Loch in der Mitte und durch das Loch waren viele bunte Wollfäden gezogen und dann zu einem Zopf zusammengeflochten. „Eine sehr alte Münze“, sagte der Koch feierlich. „Und die Wollfäden sind von mir und meiner Frau, von Zimmerkuli und seiner Schwester, von Ofen-Kuli und seinen Eltern und Brüdern.“ Ich bedankte mich sehr.

Als ich die Münze mit ihrem bunten Wollzopf einem Bekannten zeigte, der schon lange in China lebte, erklärte er mir ihre Bedeutung: Jeder Wollfaden war eine Stunde des Glücks.

Der Koch war zu seinen Freunden gegangen und hatte sie gefragt: „Willst du von dem Glück, das dir für dein Leben bestimmt ist, eine Stunde abtreten?“ Und alle hatten für mich, die fremde Europäerin, einen Wollfaden gegeben. Es war ein großes Opfer, das sie brachten, denn es lag nicht in ihrer Macht, zu bestimmen, welche Glücksstunde es sein würde. Von diesem Tag an habe ich mich in China zu Hause gefühlt. Von Joe Lederer (gefunden von Monika Dersch-Paulus)



**Restaurierung der Gottsbürener Orgel vollendet:  
Festgottesdienst mit Bischof Dr. Hein**

Die umfangreiche Restaurierung der Heeren-Euler Orgel in der Wallfahrtskirche Gottsbüren steht kurz vor dem Abschluss. In diesen Tagen werden die letzten beiden Pfeifen eingebaut und die Register intoniert. Am Wochenende des ersten Advents soll die Orgel erklingen:

Am **27. November** wird sie in einem Gottesdienst um **19.00 Uhr** mit Bischof Dr. Hein eingeweiht. Am darauffolgenden Sonntag, den **28. November**, beginnt um **15.00 Uhr** in der Wallfahrtskirche ein Programm mit Klangbeispielen, Erläuterungen zum Instrument und der Restaurierung sowie der Besichtigung des restaurierten Prospekts und des neuen Spieltisches. Am **Abend des ersten Advent** findet als Abschluss des Festprogramms um **18.00 Uhr** ein Orgelkonzert statt.



Mehr als 12 Jahre wurde auf unterschiedlichen Ebenen für das Projekt geworben. Die Konzertreihe „Gottsbürener Orgelmusiken“, getragen vom Dornröschenschloss Sababurg, viele Einzelspenden, Feste der Kirchengemeinde und eine breite Unterstützung der örtlichen Vereine rückten die Verwirklichung in greifbare Nähe. Die Forschungsarbeiten von Organist Peer Schlehta und seine ausgefeilte Konzeption fanden in Fachkreisen besondere Beachtung. Alle Anstrengungen wurden dadurch belohnt, dass es am 7. April 2003 den Durchbruch gab.

Aufgrund des besonderen Engagements wurde die in Aussicht genommene Restaurierung unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten mit hohen Förderbescheiden des Landesamtes für Denkmalpflege, der Sparkassenkulturstiftung Hessen-Thüringen sowie der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck bedacht. Die Restaurierung wurde in den Rang der Musterrestaurierung erhoben, die wissenschaftlich dokumentiert wird. Wo immer künftig eine Orgelrestaurierung ins Auge gefasst wird: Am Beispiel Gottsbüren soll man sehen, wie so etwas geht.

Auch wenn aktuell noch einige tausend Euro zur Gesamtfinanzierung fehlen, sind die Arbeiten soweit vorangegangen, dass einer feierlichen Einweihung nichts mehr im Wege steht.

*Jürgen Schiller*

### Großer Büchertisch für Kinder und Eltern beim Gemeindenachmittag

Am Sonntag, den 5. Dez. 2004 (2. Advent), lädt die Kirchengemeinde Vernawahlshausen zu einem Gemeindenachmittag ein. Der Nachmittag beginnt um 14.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Kirche. Anschließend gibt es bei Kaffee und Kuchen, Rätselspiele, Lieder des MGV und des Singkreises. Auf einem großen Büchertisch gibt es Kinderbibeln, Erzählbücher, Bilderbücher und vieles mehr für Kinder und Erwachsene. Sie können sich die Bücher in Ruhe anschauen. Ihre Buchwünsche werden von uns über die Buchhandlung Henze/Pfahler bestellt und sind in wenigen Tagen zu haben. Der Erlös des Nachmittags kommt „Brot für die Welt“ zugute. Weitere Termine Online ...

### „Brot für die Welt“ im Kirchenbezirk



Der Kirchenbezirk unterstützt ein Projekt in Swasiland, durch das die Ausbildung von Gesundheitsberater/innen finanziert werden, die die Bevölkerung mit Rat und Tat bei der Bekämpfung der HIV/AIDS Erkrankung unterstützen. Nach Schätzungen sind 40% der Menschen in Swasiland an HIV erkrankt, die meisten

Menschen im arbeitsfähigen Alter, infektiös ist eine unbekannte Zahl. Im kleinen Königreich Swasiland leben ungefähr eine Million Menschen. Etwa ein Zehntel der Swasi hungert, weitere 10% gelten als unterernährt. Besonders leidtragend sind die Kinder, viele von ihnen sind Waisen.

Gesamtkosten über ein Jahr:	€ 354 298
-----------------------------	-----------

### Finanzierung

Brot für die Welt	€ 170 000
Eigenbeitrag	€ 95 580
Andere Organisationen	€ 88 718

Die beiliegenden Tüten können in den Pfarrämtern oder in den Weihnachtsgottesdiensten abgegeben werden. In manchen Orten gehen auch Kirchenvorsteher, Konfirmanden oder Sternsinger von Haus zu Haus.

*Thomas Schrader*

**TEN SING Konzerte 2005 – Up and Down im Showgeschäft**

Für das nächste Jahr arbeitet die TEN SING Gruppe an dem Thema über die Welt der Stars und Sternchen. Die Jugendlichen möchten diese Welt aus ihrer Sicht darstellen und laden dazu am 12.03.2005 in die Schwülmetalhalle Vernawahlshausen zum Konzert ein. Dieses Konzert ist das sechste in Folge und wir laden wieder alle herzlich dazu ein.

**Sommerfreizeit 2005 – Waldcamp in Schweden**

Die Sommerfreizeit geht im nächsten Jahr wieder nach Skillingmark in Schweden zu Ingemar ins Waldcamp. Wie auch in den Jahren 2000 und 2002 fahren wir mit der Buskette des Landkreises Kassel in die Gegend von Arvika, leben dort im Wald an einem herrlichen See, kochen auf offenem Feuer und unternehmen Ausflüge in den Wald, nach Arvika und mit dem Kanu ins nahe Norwegen. Die Dauer der Freizeit ist wieder 14 Tage vom 22.07.- 04.08.2005. Interessierte Teilnehmer tun gut daran, sich frühzeitig vormerken zu lassen, da die Freizeit erfahrungsgemäß sehr gefragt ist und die Plätze schnell vergeben sind. *Peter Kleinadel*

**27. November 19.00 Uhr**

Festliche Einweihung der neu restaurierten Orgel in der **Wallfahrtskirche Gottsbüren**. Es spielt Peer Schlechta

**28. November - 1. Advent 17.00 Uhr**

"Weil es um die Menschen geht" - Karla Schefter berichtet von ihrer Arbeit im Hospital Chak-e-Wardak in Afghanistan. Vortrag in der **Winterkirche Lippoldsberg**

**28. November - 1. Advent 18.00 Uhr**

Orgelwerke der deutschen Romantik in der **Wallfahrtskirche Gottsbüren**. Es spielt Peer Schlechta

**03. / 10. / 17. Dezember - Adventsandachten**

Gottstreu **18.00**, Gieselwerder **18.30**, Oedelsheim **19.00**

**05. Dezember - 2. Advent 16.00 Uhr**

Weihnachtskonzert der Chöre im **Haus des Gastes in Gieselwerder**

**12. Dezember - 3. Advent** (Termin nicht bestätigt - im Pfarramt erfragen)

Weihnachtskonzert der Chöre in der **Martinskirche Oedelsheim**

**12. Dezember - 3. Advent 13.30 Uhr**

Adventsnachmittag im **DGH Arenborn** mit Theateraufführung der Kinder  
- Eine Orientalisches Legende

**12. Dezember - 3. Advent 17.00 Uhr**

Adventskonzert in der **Klosterkirche Lippoldsberg** mit Kantorei,  
Posaunenchor, Fiori Concertati und Solisten

**19. Dezember - 4. Advent 16.30 Uhr**

Weihnachtskonzert des Gemischten Chores in der **Kirche Heisebeck** mit  
den Heisebeckern Blasmusikanten und einer Jugendsinggruppe

**24. Dezember 23.00 Uhr**

Christmette für und mit Jugendlichen in der **Martinskirche Oedelsheim**

**25. Dezember 15.00 Uhr**

Festliche Orgelmusik zum Weihnachtsfest in der **Wallfahrtskirche  
Gottsbüren**. Es spielt Peer Schlechta

**26. Dezember 17.00 Uhr**

Kindelwiegen – Weihnachtliche Erzählungen in der **Klosterkirche  
Lippoldsberg**

**01. Januar 15.00 Uhr**

Neujahrskonzert an der **Orgel in Gottsbüren**. Es spielt Peer Schlechta

**17. Januar 20.00 Uhr**

Gunther Emmerlich, bekannt aus Fernseh- und Rundfunksendungen wird  
mit einem festlichen Konzert mit Trompete, Cello und Orgel in der  
**Klosterkirche Lippoldsberg** zu Gast sein.

**30. Januar, 19.30 Uhr**

Russische Geschichten – Lesung in der **Winterkirche Lippoldsberg**

**26. Februar 20.00 Uhr**

Erzähltheater Rollwagen in der **Winterkirche Lippoldsberg**

## Kontakt

Die „Brücke zum Nachbarn“ ist das gemeinsame, vierteljährlich erscheinende Mitteilungsblatt des Kirchenbezirks Oberweser.

Redaktionell verantwortlich: Nicola Watschong, Arenborn

Druck: Offset –und Dissertationsdruck Kinzel, Inh. J. Stietenroth, Bodenfelde

Pfarrämter		
Oedelsheim/ Gottstreu/ Gieselwerder	Pfr. Thomas Tschöpel Pfr. Andrea Krüger	05574 / 349
Lippoldsberg / Gewissenruh	Pfr. Christian Trappe	05572 / 334
Vernawahlshausen	Pfr. Elke Herich-Schrader Pfr. Thomas Schrader	05571 / 2890
Gottsbüren / Beberbeck	Pfr. Jürgen Schiller	05675 / 725067
Heisebeck / Arenborn	Pfr. Monika Dersch-Paulus	05574 / 381
Jugendarbeiter	Peter Kleinadel	05572 / 999944

Ansprechpartner im Kirchenbezirksvorstand		
Arenborn	Fr. Nicola Watschong	05574 / 1345
Beberbeck	Hr. Ralf Winter	05671 / 40078
Gewissenruh	Fr. Martina Seguin	05572 / 921359
Gieselwerder	Fr. Birgit Mascher	05572 / 921166
Gottsbüren	Hr. Friedbert Schäfer	05675 / 6319
Gottstreu	Fr. Renate Heidl	05574 / 5138
Heisebeck	Hr. Friedhelm Decker	05574 / 443
Lippoldsberg	Hr. Manfred Husemann	05572 / 7728
Oedelsheim	Fr. Gerlinde Tauber	05574 / 624
Vernawahlshausen	Fr. Christina Windolf	05571 / 4928

Homepage des Kirchenbezirks: [www.bruecke-online.net](http://www.bruecke-online.net)

Email: [info@bruecke-online.net](mailto:info@bruecke-online.net)

Homepage Klosterkirche Lippoldsberg: [www.klosterkirche.de](http://www.klosterkirche.de)



**Kommen Sie sicher und  
beschützt durch den  
Winter!**

**Gesegnete Weihnachten!**

Es grüßt Ihr Team vom Kirchenbezirk